



Hindenburgstr. 1  
42853 Remscheid  
Tel.: (00 49) (0) 21 91 / 42 15 31  
Fax: (00 49) (0) 21 91 / 42 14 32  
@: cfma@iree.org  
www.iree.org



Ihr Zeichen und Ihre Nachricht vom:  
Su referencia y escrito de:

Unser Zeichen:  
Nuestra referencia:

### **Pressebericht - Pressebericht - Pressebericht**

#### **Der Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine hat, in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein in Remscheid, eine sozio-politische Fahrt nach Brüssel mit Jugendlichen aus der Stadt Remscheid organisiert**

“Das politische System Europas“, lautete das Motto, mit dem der Spanische Bundesverband 30 in Remscheid ansässige junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund eingeladen hatte, um vom 14. bis 16. Juni 2013 an einer sozio-politischen Fahrt nach Brüssel teilzunehmen.

Die Maßnahme begann mit einem Besuch des Europaparlaments und des dazugehörigen Besucherzentrums “Parlamentarium“. Im Rahmen einer Führung mit “Multimedia-Guides“ in deutscher und spanischer Sprache erhielten die TeilnehmerInnen zahlreiche Informationen zur Vergangenheit, zur Gegenwart und zur Zukunft des Europaparlaments und der Institutionen der Europäischen Union. Die Jugendlichen bekamen die Gelegenheit, die Ursprünge des europäischen Kontinents als politische Einheit und die politischen Entscheidungen der einzelnen Fraktionen des Europäischen Parlaments in Straßburg und Brüssel sozialer oder beruflicher Art, zur Förderung der Jugend oder der effektiven Gleichstellung der Frau innerhalb unserer Gesellschaft kennenzulernen. Auf diese Weise konnten die Teilnehmer, viele von ihnen zum ersten Mal, die Bedeutung und die Funktionen der verschiedenen politischen Organe und deren Einfluss auf den gesellschaftlichen Alltag kennenlernen. Außerdem erhielten sie Informationen zu parlamentarischen Maßnahmen im Hinblick auf ein einheitliches Schul- und Bildungssystem und eine Verbesserung der beruflichen Perspektiven und der Mobilität von Jugendlichen innerhalb der Mitgliedsstätten, insbesondere derjenigen mit Migrationshintergrund.

In einem anschließenden Stadtrundgang wurden die TeilnehmerInnen entlang der bedeutendsten und repräsentativsten Interessenspunkte der Brüsseler Innenstadt, wie der Königspalast und die königliche Parkanlage, der Staatspalast (Sitz des Repräsentantenhauses und des Senats seit 1830), der Justizpalast, eines der größten und eindrucksvollsten Gebäude Europas, der berühmte ehemalige Marktplatz “Grand Place“ und sein nahe gelegenes Wahrzeichen, der “Manneken Pis“, oder das zeitgenössische Musikinstrumentenmuseum. Während des Rundganges gaben die beiden Stadtführer weitere Details zur Kolonialgeschichte Belgiens im afrikanischen Kontinent und zum Einfluss des spanischen Reiches in der Region Flandern zwischen dem XVI. und XVIII. Jahrhundert. Zudem wurden die Auswirkungen der monetären und finanziellen Krise Europas auf das Land aufgezählt, das in den letzten Jahren durch die aktuelle Wirtschaftslage Europas erheblich beeinträchtigt worden ist.

---

Die Folgen der Krise spiegeln sich beispielsweise in der hohen Arbeitslosigkeit innerhalb der Brüsseler Region, die über der 20-Prozent-Marke liegt, und demzufolge auch in der Armutsquote wider, die fortwährend ansteigt.

Nach der Mittagspause, in der die TeilnehmerInnen die Gelegenheit hatten, sich näherzukommen und untereinander Informationen, Erfahrungen und Erlebnisse zum ersten Veranstaltungsteil auszutauschen, nahmen sie an einer Bustour durch die Außenbezirke der so genannten "Hauptstadt Europas" teil. Während der Rundfahrt besuchten die Jugendlichen das "Atomium", das Wahrzeichen Brüssels, das anlässlich der Weltausstellung in 1958 erbaut wurde und eine Kristallstruktur aus Eisen in 165-Milliarden-facher Vergrößerung darstellt. Darüber hinaus wurden viele der zahlreichen und luxuriösen Anlagen des belgischen Königshauses besichtigt, die sich über die ganze Stadt verteilen. Gleichzeitig ergründeten die Jugendlichen aber auch die "bescheidensten" Peripheriegebiete, die eine überdurchschnittliche Arbeitslosenzahl und einen erhöhten Migrantenanteil vorweisen und als Abbild der innerhalb der Stadt und in vielen Regionen Belgiens vorherrschenden sozialen Ungleichheiten gewertet wurden.

Nach dem engen Terminplan am Samstag konnte die Gruppe am darauffolgenden Tag die Geschichte und Kultur der belgischen Hauptstadt ergründen und besichtigte in diesem Zusammenhang weitere bekannte Sehenswürdigkeiten, wie das exotische Afrikanerviertel Matongé, die historische Altstadt oder der Binnenhafen und seine charakteristischen, restaurierten Hallenbauten.

Auf der Rückfahrt brachten die Jugendlichen ihre durchweg positiven Eindrücke zum Ausdruck. Sie werteten dieses Angebot als eine treffende Maßnahme im Hinblick auf das tiefgreifendere Verständnis der politisch-institutionellen Steuerung der Europäischen Union und der existierenden Wege, um soziale und gesellschaftliche Problemstellungen mittels ihrer direkten politischen Repräsentanten zu äußern. Der Spanische Bundesverband ist sich dem sozio-politischen Informations- und Erfahrungsbedarf der jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft bewusst und wird daher auch in Zukunft Angebote dieser Art unterstützen und durchführen.

Falls Sie sich für unsere Projekte und Angebote im Jugendbereich interessieren, wenden Sie sich bitte an: Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine e.V., Hindenburgstraße 1, 42853 Remscheid, Tel.: 02191 421531, Fax: 02191 421432, E-Mail: [cfma@iree.org](mailto:cfma@iree.org).

**Remscheid, 21. Juni 2013**

José Ramón Álvarez Orzáez